

Bericht zum 12. Spieltag der NRW-Liga Saison 2021/2022

Der erste Spieltag der Rückrunde (schön, dass wir schon so weit gekommen sind) bescherte uns mal wieder ein Heimspiel. Gegner war die Mannschaft des ESV Münster, welche bisher auswärts noch keinen Schrecken verbreitet hatte. Wir wollten den Rückenwind des Punktgewinns vom letzten Wochenende mitnehmen, wohl wissend, dass unsere Bahnen den Münsteranern von der Art her mehr entgegenkommen dürften als andere Anlagen.

Wir hatten aufgrund der letzten Ergebnisse nach wie vor keinen Anlass, an unserer Blockaufstellung etwas zu ändern und so starteten für uns wieder Matthias Bartling und Gideon Hildebrandt an. Sie trafen auf Martin Eiersbrock und Peter Tönnies auf Seiten des ESV Münster. Gideon begann mit knapp unter 120 in die Vollen und setzte sich so knapp vor Martin, welcher die erste Vollegasse auch gut erwischte. Matthias kam in der ersten Vollegasse nicht so klar und lag knapp vor Peter. Martin legte dann in der Räumgasse zunächst genauso los wie Matthias, kam dann aber etwas aus dem Tritt. Matthias zog die Räumgasse durch und lag nach der ersten Bahn mit 211 nur knapp hinter Gideon, der ebenfalls stark mit 213 begann. Martin bei 190+ und Peter bei 180+. Somit hatten wir schon einmal ein gutes Polster auf der Habenseite. Nach der zweiten Bahn übernahm Matthias mit 421 die Blockführung, wohin gegen Gideon auf der zweiten Bahn etwas Federn lassen musste. 409 zur Halbzeit für ihn. Martin bei 380+ und Peter bei 370+. Die Führung wuchs und es stellte sich nur die Frage, ob Matthias oder Gideon das bessere Ende für sich haben würden. Matthias nach der dritten Bahn immer noch auf Augenhöhe mit Gideon, aber in der letzten Räumgasse zog Gideon davon. Matthias erwischte die letzte Räume nicht mehr und so konnte sich Gideon am Ende mit der Tagesbestzahl von 841/12 souverän den Blocksieg sichern. Matthias am Ende mit 811/8. Aufgrund der Zahlen von Martin 777/5 und Peter 747/1 lagen wir mit 128 Holz vor, hatten zwei gute Zahlen am Brett und keine angsteinflößenden Zahlen gegen uns.

Diese gute Vorgabe sollten Stephan Rüsenberg und Markus Bonet ausbauen. Der ESV stellte Thomas Brochtrup und Paul Eiersbrock in den zweiten Block. Thomas und Paul zeigten dann zu Beginn gleich, dass sie nicht gewillt waren, diesen Block so wie den ersten Block laufen zu lassen. Thomas eröffnete mit 210+ und auch Paul kam mit 209 gut aus den Startlöchern. Markus hatte auch über 210 liegen, aber Stephan lief mit 198 zunächst deutlich hinter der Musik her. Dieses änderte sich dann auf der zweiten Bahn. Stephan setzte sich mit 422 an die Blockspitze, Markus folgte mit 411, Thomas dahinter mit 406 und Paul unter 400. Stephan ließ es auf der dritten Bahn nochmals krachen und setzte sich mit 649 deutlich ab. Markus an zweiter Stelle im Block, Paul schob sich an Position 3, da Thomas die dritte Bahn nicht so erwischte. Stephan ließ sich die Blockführung zwar nicht mehr nehmen, traf die letzte Bahn aber überraschender Weise nicht (war heute nicht so schlimm) und erzielte mit 840/11 das zweitbeste Ergebnis des Tages. Markus drehte hingegen auf der letzten Bahn nochmals auf und sicherte sich mit guten 827/10 den zweiten Platz im Block und den dritten Platz in der Tageswertung. Da mussten Paul (796/6) und Thomas (777/4) am Ende doch deutlich abreißen lassen, sodass der Vorsprung auf 223 Holz anwuchs, wir immer noch keine Wertung abgegeben hatten, den Gästen keine Angriffsfläche boten und immer noch mit den Gästezahlen leben konnten.

Somit konnte unser Schlussblock, den heute André Rabe und Werner Hengst bildeten, gegen Klaus Stegemann und Felix Brochtrup beruhigt und locker ans Tageswerk gehen. Ziel war es natürlich, die Gegner in Schach zu halten und die Zahl von Paul zu übertreffen. Werner und André starteten auch gleich gut an, Werner mit 205 und André mit 200. Da Klaus und Felix beide 190+ liegen hatten, war die Führung gleich weiter ausgebaut worden. Auf der zweiten

Bahn forcierte Werner das Tempo etwas und baute seine Blockführung aus. 418 für ihn. Auch André kegelte weiter sicher und lag über 400. Da mussten Klaus und Felix mit 370+ und 360+ schon deutlich abreißen lassen. Werner ließ es auf der dritten Bahn dann etwas ruhiger angehen, erzielte mit den letzten drei Wurf dann aber doch noch 25 und lag mit 609 voll auf Kurs für die Zahl von Paul. Da wurde es für André (595) schon etwas schwieriger. Es war auch nur noch die Frage, ob es die Höchststrafe für Münster geben würde oder ob wir doch noch Wertungen abgegeben würden. Nach der letzten Vollegasse benötigte Werner zwei Blanke für Pauls Zahl, André deren vier. Werner erzielte insgesamt vier Blanke, ließ im Anwurf noch eine Blanke folgen und kam am Ende mit 812/9 sogar noch über die Zahl von Matthias. André machte es spannender. Er machte zwar die vier Stück, musste aber im vorletzten Wurf die normale Sieben räumen und traf vor lauter Anspannung den König mehr als dick. Da er aber nicht zu dick traf, fiel die Hinterdame mit und mit einer sicheren dünnen Sechs im Anwurf schob er sich mit 799/7 auch noch an Paul vorbei. Somit stand die Höchststrafe für Münster fest. Klaus erzielte am Ende 757/3 und lag damit knapp vor Felix, der mit seinen 751/2 sichtlich zufrieden war.

Endergebnis: 4.930 : 4.605 3 : 0/57 : 21

Fazit: Zum richtigen Zeitpunkt haben wir heute eine relativ ausgeglichene Heimleistung abgeliefert und konnten etwas für die Zweitwertung tun. Wir sind zufrieden, mal wieder ein Heimspiel klar gewonnen zu haben und haben jetzt 4 Spieltage nacheinander die Möglichkeit, auswärts zu punkten. Das erste Mal soll uns das am kommenden Sonntag in Herne gelingen, bevor es dann in die wohlverdiente Weihnachtspause geht. Hoffen wir, dass wir auch danach weiter spielen können.